

## **Der Traum geht weiter**

**Das Schöne am Cup ist, dass jedes Spiel ein Endspiel ist. Also gibt es immer vollen Einsatz und volles Risiko – taktische Spielereien haben keinen Platz. Das war nicht anders, als die erste Damenmannschaft mit ihrem Trainer Phat Do nach Wil fuhr.**

Immerhin hatte man nichts zu verlieren, denn wann ist schon einmal eine Mannschaft des VBC Linth in die dritte Runde gekommen? Also ging man mit viel Optimismus und Selbstvertrauen in das Spiel gegen die Damen vom STV Wil. Und dieses Selbstvertrauen zahlte sich aus – der erste Satz ging reibungslos und verdient mit einem steten Vorsprung und dem Endstand von 25 : 17 an die Damen vom VBC Linth.

### **11 : 2 für Wil**

Doch die Fans vom STV Wil feuerten ihre Mannschaft frenetisch an. Und zahlenmässig hatte der VBC Linth bei den Fans dem nicht viel entgegenzusetzen: 2 Fans des VBC standen einer klaren Übermacht von 11 Fans der Heimmannschaft gegenüber. Was die Lautstärke angeht, war das Verhältnis allerdings klar ausgeglichen, denn die 2 Fans und die Spielerinnen gaben alles. Doch die Konzentration bei der Mannschaft war im zweiten Satz einfach nicht ganz da – mit 19 : 25 musste sich der VBC Linth geschlagen geben.

### **Gutes Coaching**

Trainer Phat Do fand ganz offensichtlich die richtigen Worte: Obwohl der VBC Linth im dritten Satz immer in Rückstand geriet, blieb er ruhig. Dass Wil alle Timeouts verbraucht hatte, bevor Phat Do das erste In Anspruch nahm, sagt alles. In den Timeouts der Gegner wies er auf das hin, was erfolgreich war. Und dieses Konzept bewährte sich: Immer wieder gelangen zum richtigen Zeitpunkt die wichtigen Punkte, so dass der Satz am Ende mit 25 : 21 zu Recht an den VBC Linth ging.

### **Fast eine klare Sache**

Wie erwartet war nun der Widerstand des STV Wil fast gebrochen: Der VBC Linth erarbeitete sich im vierten Satz souverän einen Vorsprung von 20 : 12 heraus. Doch dann mobilisierte Wil seine letzten Reserven und machte es noch einmal spannend. Trainer Phat Do lies nichts mehr anbrennen: Er ermahnte seine Mannschaft in den richtig platzierten Timeouts, die Ruhe zu bewahren. Und am Ende ging auch dieser Satz einigermaßen klar mit 25 : 21 an den VBC Linth – bezeichnenderweise mit einem Eigenfehler von Wil.

### **Ein Sieg für die Moral**

«Mit diesem Erfolg im Cup fällt der Start in die Meisterschaft natürlich leicht, denn eine geschlossene Mannschaftsleistung machte diesen Sieg möglich. » zog ein zufriedener Trainer Bilanz. Es wäre deshalb auch falsch, einzelne Spielerinnen hervorzuheben. Matchentscheidend war, dass die Mannschaft die Ruhe behielt, wenn sie in Rückstand geriet, dass ärgerliche Servicefehler weggesteckt wurden und dass der Einsatz auf allen Positionen stimmte. Und ein 3 : 1 – Sieg gegen eine ebenbürtige Mannschaft tut der Moral einfach gut. Und es darf natürlich weiter geträumt werden, der Cup geht ja noch weiter...